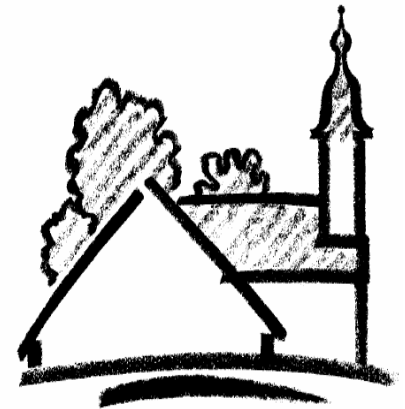


R E F O R M I E R T E
K I R C H G E M E I N D E
R U P P E R S W I L



Dieses Leitbild ist im Rahmen des „Spurgruppe-Projektes“ unserer Kirchgemeinde unter der Leitung von Kurator Marcel Hauser entstanden. Unterstützt von der ganzen Gruppe, ist es von folgenden Mitgliedern erarbeitet worden:

Lukas Baumann, Susanne Fricker, Margrit Keller, Brigitta Oberle, Max Ott, Werner Setz.

Leitbild 2004

1. Unsere Wurzeln

Mittelpunkt allen Lebens ist Gott, wie er sich in Jesus Christus gezeigt hat. Auf ihn hoffen wir, ihn erleben wir, an ihn glauben wir.

Aus unserem Glauben erwächst dem Alltag Sinn und Wert.
Durch die Nähe Gottes finden wir Menschen Halt.

Die Bibel ist für uns das Buch der Bücher.
Sie bedarf stets neuer Übersetzung, aber keiner weiteren Ergänzung.

Weil Gott den Menschen nach seinem Bilde schuf, wollen wir die Würde des Menschen schützen und bewahren und auf die Erhaltung der Schöpfung achten.

Die Liebe Gottes ist unsere Quelle, um füreinander in allen Lebenslagen da zu sein. So weckt sie in uns die Sehnsucht nach dem Reich Gottes.

2. Unser Gemeindeleben

Wir bilden eine lebendige Gemeinschaft, in der wir Anteil nehmen am Leben anderer und Anteil geben am eigenen Leben.

In unserer Gemeinschaft sollen sich alle Menschen wohlfühlen, Geborgenheit und Verständnis finden. Dabei nehmen wir jeden in seiner aktuellen Lebenssituation und -form ernst und stützen und begleiten Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Wir schaffen Raum und Gelegenheit, wo interessen- und altersbezogen in verschiedenen Ausdrucksformen christlicher Glaube gelehrt und gelebt werden kann.

Unsere Gottesdienste laden ein zum gemeinsamen Feiern in abwechslungsreicher, innovativ kreativer, aber auch traditioneller Gestaltung für Jugendliche und Erwachsene. Dabei nimmt Musik einen wichtigen Platz ein.

Zur Orientierung in Sinn- und Lebensfragen bieten wir projektbezogene Anlässe, Vorträge, biblische Lehre und Workshops an.

Wir fördern eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit in zeitgemässen und traditionellen Formen. Wir bringen unseren Jungen Vertrauen entgegen. Sie sind die Zukunft unserer Gemeinde.

Mit einer aktiven Altersarbeit weisen wir auf Chancen und Herausforderungen des Altwerdens hin und begleiten alternde Menschen mit Würde in ihrer Lebensphase.

3. Unsere Zusammenarbeit

In der Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde schaffen wir Vertrauen durch eine offene und ehrliche Kommunikation. Diese trägt dazu bei, konstruktive Lösungen zu finden und hilft, Konflikte zu bewältigen.

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Informelle Kontakte und freundschaftliche Gespräche untereinander sind uns wichtig.

In unserer Kirche arbeiten Menschen mit verschiedenen Gaben in einem lebendigen Miteinander. Wertschätzung und Förderung der Angestellten und der freiwillig und ehrenamtlich Mitarbeitenden sind uns wichtig.

Sie werden ihren Aufgaben entsprechend informiert und in Entscheidungen einbezogen. Sie werden angemessen begleitet und in ihrer Funktion unterstützt.

4. Unsere Beziehungen zu verwandten Organisationen

Wir pflegen die Beziehung zu verwandten Organisationen, gehen auf ihre Initiativen ein und suchen aktiv die Zusammenarbeit.

Ökumenische Begegnungen und Anlässe sind uns wichtig, besonders mit Landes- und Freikirchen und christlichen Werken im Dorf und in der Region. Für Aufgaben mit gemeinsamem Ziel bieten wir Zusammenarbeit an.

Wir unterstützen ideell und aktiv die christlichen Hilfswerke und Organisationen, welche die biblische Botschaft nach aussen tragen und sich für menschenwürdige Lebensbedingungen einsetzen.

Wir begegnen anderen Kulturen mit Offenheit und Achtung und gestalten die Beziehung mit ihnen als Geben und Empfangen.

Im sozialen Umfeld sind wir sensibel für bestehende Lücken und handeln nach Möglichkeit unterstützend.

5. Beziehung zur Öffentlichkeit

Die Kirchgemeinde ist Teil unserer Gesellschaft und wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Wir orientieren über das Angebot, die Ereignisse und Aktivitäten der Kirchgemeinde in der Öffentlichkeit.

Es ist uns wichtig, unsere christlich und biblisch orientierte Haltung und unsere vielfältigen Anliegen durch persönliche Kontakte und Einladungen „von Mund zu Ohr“ zu bezeugen.

Wir vermitteln in den Medien ein aktuelles, einladendes Bild unserer Kirchgemeinde.

Auf Grund unserer Glaubenshaltung nehmen wir bei Bedarf zu aktuellen Themen Stellung in der Öffentlichkeit.

Die Kirchgemeinde baut Brücken zur Dorfgemeinschaft. Sie lädt ein zu kirchlichen Anlässen und ist offen gegenüber sozialen und kulturellen Veranstaltungen.

6. Unsere Organisation und Verwaltung

Die Kirchenpflege erfüllt die Verwaltungsaufgaben der Kirchgemeinde im Auftrage ihrer Mitglieder, auf der Basis der kantonalen Kirchenordnung.

Die Kirchenleitung beruht auf Kooperation und Partizipation.

Die Kirchenpflege leitet und entscheidet

- offen und ehrlich
- realistisch und vernünftig
- glaubwürdig und vorausschauend
- wertschätzend und motivierend

Mit klaren Führungsstrukturen schaffen wir Transparenz und fördern eine partnerschaftliche Personalpolitik. Pflichtenhefte und Kompetenzregelungen für alle Angestellten sowie Mitarbeitergespräche nutzen wir als Leitinstrumente.

Für alle Mitarbeitenden bestehen Möglichkeiten der Weiterbildung. Die Kirchgemeinde kann daran angemessene Beiträge leisten.

Mit den finanziellen Mitteln und unseren Liegenschaften gehen wir sorgfältig um, bewirtschaften und planen weitsichtig.